Illustrierter
Film-Kurier

DIE GOLDENE MASKE

TOBIS

Die goldene Maske

Ein Hans H. Zerlett-Film

Buch u. Regie: Hans H. Zerlett

Musik: Leo Leux

Produktionsleitung: Helmut Schreiber

Aufnahmeleitung: Carl Buchholz, Arno Winckler * Kamera: Friedl Behn-Grund * Kamera-Assistent: Franz von Klepacki * Architekt: Erich Zander, Karl Machus * Tonmeister: Hans Rütten * Photograph: Rudolf Brix Cutter: Ella Ensink * Kostümüberwachung: My Tommer-Pehl

Darsteller

Alexander van Erl	Albert Matterstock
Maria Berteen	Hilde Weissner
Paul Popp	Rudi Godden
Sepp Kramer	Karl Schönböck
Robert Berteen	Fritz Kampers
Professor Torner	Werner Schott
Kathrin	Edith Oss
Diener Richard	Hans Wallner
Nora	Fita Benkhoff
Olden	Rudolf Schündler
Lady	Else Ward
Stadtbaumeister Bergfeldt	Johannes Büttner
Frau Wendig	Eva Tinschmann
Frau Ringelhuber	Vera Complojer
Alter Herr, Gal. Waitzner	Eduard v. Winterstein
Frau Jelnik	Olga Limburg
Diener bei Berteen	Friedrich Beug
Krankenschwester	Erna Nitter

ferner wirken mit: Evelyne Bernhard, Edith Hartmann, Gustl Kreusch, Lucie Polzin, Erwin Biegel, Fred Goebel, Harry Hardt, Sauter-Sarto, H. Stiebner u. a.

Ein Euphono Film der

TOBIS

FILMKUNST

G. M. B. H.

Daß Menschen oft Masken tragen, die nur in Stunden der höchsten Hingabe an Pflicht oder Liebe – in Haß, Gefahr oder Verrat des eigenen Selbst von den Gesichtern gleiten, ist eine bittere Wahrheit. Sie gilt vor allem auch für den Künstler, der doppelt der Wahrheit zu dienen hat – in seinem Leben und in seiner Kunst. Der Maler Alexander, hochbegabt und jung berühmt, ist nach vielversprechendem Anfang ein glänzender Schilderer schöner Frauen geworden, dessen Weg ins Leere münden muß, wenn nicht das Schicksal oder ein Ereignis, das ihn im Innersten packt, die verschütteten Kräfte seines Innern wieder frei macht. Ein plötzliches Erlebnis ändert alles in ihm; er sieht Maria, zwischen den beiden wird eine Liebe auf den ersten Blick. Sie trägt auf dem großen Ballfest eine goldene Maske, die ihrer Erscheinung etwas Geheimnisvolles verleiht. So wird sie ihm Symbol des Weibes und unsterblichen Geliebten, so malt er sie, als sie seine Geliebte geworden. Er weiß: das ist die Frau, die er als Mann und Künstler braucht, um sein Bestes zu geben. Und es wird auch das Bild eines wirklichen Meisters. Aber Maria ist nicht frei, sie gehört einem anderen, der die kostbare Schönheit dieser Frau wie ein sonstiges Stück seines skrupellosen Besitzes als sein Eigentum betrachtet. Als er durch einen blinden Zufall erfährt, wer das Modell der wundervollen Frau mit der goldenen Maske ist, sticht er den Maler nieder; aber er verwundet ihn nur, findet auf der Flucht ein verdientes Ende. Der Weg der beiden in ein anderes Glück wird nun frei, und Maria wird die Frau sein, die dem Mann Erfüllung und Inhalt seines Lebens sein wird; der Traum, der den Künstler in ihm zur höchsten und wahren Vollendung spornen wird.

Nr. 2992
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig